

im Literaturhaus am Inn

Donnerstag, 15. März, 20 Uhr

Ein neues Kapitel in der russischen Literaturgeschichte

Vortrag von Christine Engel und Lesung

Der Abend steht unter dem Motto: „Was gibt es Neues über die russische Literatur zu berichten?“ Soeben ist eine aktualisierte und erweiterte Neuauflage der „Russischen Literaturgeschichte“ im Metzler-Verlag erschienen (hg. von Klaus Städtke), zu der Christine Engel ein Kapitel hinzugefügt hat, in dem sie signifikante Entwicklungslinien der vergangenen zwei Jahrzehnte herausarbeitet. In ihrem Vortrag stellt sie Gedanken zu diesem Prozess des „Herausschälens“ an und greift einige bemerkenswerte literarische Tendenzen heraus. Kostproben von Texten verschiedener Autorinnen und Autoren werden von Birgit Melcher und Christian Opperer gelesen.

Russische Literaturgeschichte, unter Mitarbeit von Christine Engel, Andreas Guski, Wolfgang Kissel, Joachim Klein und Wolf-Heinrich Schmidt sowie Dirk Uffermann (Redaktion), herausgegeben von Klaus Städtke. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Mit 205 Abbildungen. Stuttgart, Weimar: Metzler 2011.

Christine Engel, Professorin (i.R.) am Institut für Slawistik der Universität Innsbruck, hat ihre Forschungsschwerpunkte in der neueren russischen Literatur, Kultur und im Film. Ein ausführliches Literaturverzeichnis finden Sie unter <http://slawistik.uibk.ac.at>.